

EKOPRODUR S0541 POLY

Erfüllt Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH), Anhang II, abgeändert gemäß Verordnung (EU) 2020/878 - Deutschland

Ausgabedatum : 2019-06-14
Überarbeitungsdatum : 2025-03-11
Version : 3

ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Stoffs beziehungsweise des Gemischs und des Unternehmens

1.1 Produktidentifikator

Produktname : EKOPRODUR S0541 POLY
Chemische Bezeichnung : Nicht verfügbar.
EG-Nummer : Gemisch.
Andere Identifizierungsarten : Unzutreffend.

1.2 Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Identifizierte Verwendungen	
Für die Herstellung von Polyurethan-Hartschaumstoffen.	
Verwendungen von denen abgeraten wird	Ursache
Nicht bestimmt.	Nicht bestimmt.

1.3 Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

PCC Prodex Sp. z o.o., ul. Sienkiewicza 4, 56-120 Brzeg Dolny, Polen
Telefon: (+48) 71 794 3413

E-Mail-Adresse der verantwortlichen Person für dieses SDB : prodex@pcc.eu

1.4 Notrufnummer

Nationale Beratungsstelle/Giftzentrum

Telefonnummer : DE: no data
AT: VERGIFTUNGS INFORMATIONEN ZENTRALE: +49 01 406 43 43; 24/7
BE: BELGISCH ANTIGIFCENTRUM + 32 (0)70 245 245 ; 24/7

Lieferant

Telefonnummer : Telefon: +48 71 794 25 55 (24h erreichbar), +48 71794 24 41 (24h zugänglich) oder (Fax) +48 71 794 26 90 bei PCC Rokita SA, sowie die nächste lokale Berufliche Feuerwehr

ABSCHNITT 2: Mögliche Gefahren

2.1 Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Produktdefinition : Gemisch

Einstufung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP/GHS]

Skin Irrit. 2, H315
Eye Irrit. 2, H319
Skin Sens. 1, H317
Carc. 2, H351
Aquatic Chronic 3, H412

Das Produkt ist als gefährlich eingestuft gemäß der Verordnung (EG) 1272/2008 und deren Änderungen.

Siehe Abschnitt 16 für den vollständigen Wortlaut der oben angegebenen H-Sätze.

Siehe Abschnitt 11 für detailliertere Informationen zu gesundheitlichen Auswirkungen und Symptomen.

2.2 Kennzeichnungselemente

Gefahrenpiktogramme :



Signalwort : Achtung

Gefahrenhinweise : H315 - Verursacht Hautreizungen.
H317 - Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
H319 - Verursacht schwere Augenreizung.
H351 - Kann vermutlich Krebs erzeugen. (Oral)
H412 - Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Sicherheitshinweise

Prävention : P280 - Schutzhandschuhe, Schutzkleidung und Augenschutz oder Gesichtsschutz tragen.
P273 - Freisetzung in die Umwelt vermeiden.
P270 - Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.
P264 - Nach Gebrauch Hände gründlich waschen.
P260 - Aerosol nicht einatmen.
P272 - Kontaminierte Arbeitskleidung nicht außerhalb des Arbeitsplatzes tragen.

Reaktion : P308 + P313 - BEI Exposition oder falls betroffen: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.
P362 + P364 - Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen.
P302 + P352 - BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen.
P333 + P313 - Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.
P305 + P351 + P338 - BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen.
P337 + P313 - Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

Lagerung : Nicht anwendbar.

Entsorgung : P501 - Inhalt und Behälter in Übereinstimmung mit allen lokalen, regionalen, nationalen und internationalen Gesetzen entsorgen.

Gefährliche Inhaltsstoffe : Reaktionsprodukte von Phosphoryltrichlorid und 2-Methyloxiran
Propoxylierte Reaktionsprodukte von Phenol, 4-Nonyl-, verzweigtem und
Formaldehyd und 2,2'- Iminodiethanol
Methylbis({2-[methyl(propan-2-yl)amino]ethyl})amin

Ergänzende Kennzeichnungselemente : Nicht anwendbar.

2.3 Sonstige Gefahren

- Ergebnisse der PBT- und vPvB-Bewertung** : Dieses Mischung enthält keine Substanzen, die als PBT oder vPvB in einer Konzentration $\geq 0,1\%$ (w/w) eingestuft werden.
- Andere Gefahren, die zu keiner Einstufung führen** : Das Produkt enthält keine Bestandteile, die in der gemäß Artikel 59 Absatz 1 erstellten Liste wegen endokrinschädigender Eigenschaften aufgeführt sind und gemäß den Kriterien der Delegierten Verordnung (EU) 2017/2100 der Kommission als solche mit endokrinschädigenden Eigenschaften identifiziert wurden Verordnung (EU) 2018/605 der Kommission bei einer Konzentration von $\geq 0,1\%$ (w/w).

ABSCHNITT 3: Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

3.2 Gemische : Gemisch

Name des Produkts / Inhaltsstoffe	Identifikatoren	%	Einstufung	Spezifische Konzentrationsgrenzwerte, M-Faktoren und ATEs	Typ
Reaktionsprodukte von Phosphoryltrichlorid und 2-Methyloxiran	REACH #: 01-2119486772-26 EG: 807-935-0 CAS: 1244733-77-4	18 - 22	Acute Tox. 4, H302 Carc. 2, H351 (Oral) Aquatic Chronic 3, H412	ATE [Oral] = 632 mg/kg	[1]
1,2-Diaminotoluol, propoxyliert	REACH #: 01-2119474446-31 EG: 918-139-9 CAS: 1228577-90-9	9 - 16.2	Eye Irrit. 2, H319	-	[1]
(1E)-1-Chlor-3,3,3-trifluorprop-1-en	REACH #: 01-2119855084-38 EG: 700-486-0 CAS: 102687-65-0	5 - 10	Press. Gas (Comp.), H280 Aquatic Chronic 3, H412	-	[1]
Propoxylierte Reaktionsprodukte von Phenol, 4-Nonyl-, verzweigtem und Formaldehyd und 2,2'-Iminodiethanol	REACH #: 01-2119972945-20 EG: 701-426-6 CAS: 68610-97-9	3.5 - 10.8	Skin Irrit. 2, H315 Eye Irrit. 2, H319 Skin Sens. 1A, H317 Aquatic Chronic 2, H411	-	[1]
2-(2-hydroxyethoxy)ethan-1-ol	REACH #: 01-2119457857-21 EG: 203-872-2 CAS: 111-46-6	4 - 5.2	Acute Tox. 4, H302	ATE [Oral] = 1120 mg/kg	[1] [2]
Methylsiloxan-Dimethylsiloxan-Copolymer	REACH #: Polymer EG: 614-822-8 CAS: 68937-54-2	1 - 2	Aquatic Chronic 3, H412	-	[1]
Methylbis({2-[methyl (propan-2-yl)amino]ethyl})amin	REACH #: 01-2120858298-39 EG: 950-627-7 CAS: 1042950-30-0	0.5 - 1.3	Acute Tox. 4, H302 Skin Corr. 1C, H314 Eye Dam. 1, H318 Aquatic Chronic 3, H412	ATE [Oral] = 500 mg/kg	[1]
Ethan-1,2-diol	REACH #: 01-2119456816-28 EG: 203-473-3 CAS: 107-21-1	0.125 - 0.75	Acute Tox. 4, H302 STOT RE 2, H373	ATE [Oral] = 500 mg/kg	[1] [2]
			Siehe Abschnitt 16 für den vollständigen Wortlaut der oben angegebenen H-Sätze.		

Es sind keine zusätzlichen Inhaltsstoffe vorhanden, die nach dem aktuellen Wissenstand des Lieferanten in den zutreffenden Konzentrationen als gesundheits- oder umweltschädlich eingestuft sind, PBT- oder vPvB-Stoffe bzw. gleichermaßen bedenkliche Stoffe sind oder welche einen Arbeitsplatzgrenzwert haben und daher in diesem Abschnitt angegeben werden müssten.

Typ

[1] Stoff eingestuft als gesundheitsgefährdend oder umweltgefährlich

[2] Stoff mit einem Arbeitsplatzgrenzwert

Die Grenzwerte für die Exposition am Arbeitsplatz sind, wenn verfügbar, in Abschnitt 8 wiedergegeben.

ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

- Augenkontakt** : Augen sofort mit reichlich Wasser spülen und gelegentlich die oberen und unteren Augenlider anheben. Auf Kontaktlinsen prüfen und falls vorhanden entfernen. Mindestens 10 Minuten lang ständig spülen. Einen Arzt verständigen.
- Inhalativ** : Die betroffene Person an die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert. Bei nicht vorhandener oder unregelmäßiger Atmung oder beim Auftreten eines Atemstillstands ist durch ausgebildetes Personal eine künstliche Beatmung oder Sauerstoffgabe einzuleiten. Für die Erste Hilfe leistende Person kann es gefährlich sein, eine Mund-zu-Mund-Beatmung durchzuführen. Einen Arzt verständigen. Bei Bewusstlosigkeit in stabile Seitenlage bringen und sofort ärztliche Hilfe hinzuziehen. Atemwege offen halten. Eng anliegende Kleidungsstücke (z. B. Kragen, Krawatte, Gürtel oder Bund) lockern. Bei Einatmen der Verbrennungsprodukte können Symptome verzögert eintreten. Die betroffene Person muss möglicherweise 48 Stunden unter ärztlicher Beobachtung bleiben.
- Hautkontakt** : Mit viel Wasser und Seife waschen. Verschmutzte Kleidung und Schuhe ausziehen. Waschen Sie verunreinigte Kleidung gründlich mit Wasser, bevor Sie sie ausziehen oder tragen Sie Handschuhe dabei. Mindestens 10 Minuten lang ständig spülen. Einen Arzt verständigen. Im Fall von Beschwerden oder Symptomen weitere Einwirkung vermeiden. Kleidung vor erneutem Tragen waschen. Schuhe vor der Wiederverwendung gründlich reinigen.
- Verschlucken** : Den Mund mit Wasser ausspülen. Gebissprothese falls vorhanden entfernen. Die betroffene Person an die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert. Kein Erbrechen herbeiführen außer bei ausdrücklicher Anweisung durch medizinisches Personal. Sollte Erbrechen eintreten, den Kopf tief halten, damit das Erbrochene nicht in die Lungen eindringt. Einen Arzt verständigen. Niemals einer bewusstlosen Person etwas durch den Mund verabreichen. Bei Bewusstlosigkeit in stabile Seitenlage bringen und sofort ärztliche Hilfe hinzuziehen. Atemwege offen halten. Eng anliegende Kleidungsstücke (z. B. Kragen, Krawatte, Gürtel oder Bund) lockern.
- Schutz der Ersthelfer** : Es sollen keine Maßnahmen ergriffen werden, die mit persönlichem Risiko einhergehen oder nicht ausreichend trainiert wurden. Für die Erste Hilfe leistende Person kann es gefährlich sein, eine Mund-zu-Mund-Beatmung durchzuführen. Waschen Sie verunreinigte Kleidung gründlich mit Wasser, bevor Sie sie ausziehen oder tragen Sie Handschuhe dabei.

4.2 Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Zeichen/Symptome von Überexposition

- Augenkontakt** : Zu den Symptomen können gehören:
Schmerzen oder Reizung
Tränenfluss
Rötung
- Inhalativ** : Keine spezifischen Daten.
- Hautkontakt** : Zu den Symptomen können gehören:
Reizung
Rötung
- Verschlucken** : Keine spezifischen Daten.

4.3 Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Hinweise für den Arzt : Symptomatisch behandeln. Bei Verschlucken oder Inhalieren größerer Mengen sofort den Spezialisten der Giftdienststelle kontaktieren. Bei Einatmen der Verbrennungsprodukte können Symptome verzögert eintreten. Die betroffene Person muss möglicherweise 48 Stunden unter ärztlicher Beobachtung bleiben.

Besondere Behandlungen : Keine besondere Behandlung.

ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1 Löschmittel

Geeignete Löschmittel : Ein Löschmittel verwenden, welches auch für angrenzende Feuer geeignet ist. Löschpulver, CO₂, alkoholresistenten Schaum oder Sprühwasser verwenden.

Ungeeignete Löschmittel : Starken Wasserstrahl vermeiden.

5.2 Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Gefahren, die von dem Stoff oder der Mischung ausgehen : Bei Erwärmung oder Feuer tritt ein Druckanstieg auf, und der Behälter kann platzen. Dieses Material ist für Wasserorganismen schädlich und hat langfristige Auswirkungen. Mit diesem Stoff kontaminiertes Löschwasser muss eingedämmt werden und darf nicht in Gewässer, Kanalisation oder Abfluss gelangen.

Gefährliche Verbrennungsprodukte : Zu den Zerfallsprodukten können die folgenden Materialien gehören:
Kohlendioxid
Kohlenmonoxid (CO)
Stickoxide
halogenierte Verbindungen

5.3 Hinweise für die Brandbekämpfung

Spezielle Schutzmaßnahmen für Feuerwehrleute : Im Brandfall den Ort des Geschehens umgehend abriegeln und alle Personen aus dem Gefahrenbereich evakuieren. Es sollen keine Maßnahmen ergriffen werden, die mit persönlichem Risiko einhergehen oder nicht ausreichend trainiert wurden.

Besondere Schutzausrüstung bei der Brandbekämpfung : Feuerwehrleute sollten angemessene Schutzkleidung und umluftunabhängige Atemgeräte mit vollem Gesichtsschutz tragen, die im Überdruckmodus betrieben werden. Kleidung für Feuerwehrleute (einschließlich Helm, Schutzstiefel und Schutzhandschuhe), die die Europäische Norm EN 469 einhält, gibt einen Grundschutz bei Unfällen mit Chemikalien.

ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Nicht für Notfälle geschultes Personal : Es sollen keine Maßnahmen ergriffen werden, die mit persönlichem Risiko einhergehen oder nicht ausreichend trainiert wurden. Umgebung evakuieren. Nicht benötigtem und ungeschütztem Personal den Zugang verwehren. Verschüttete Substanz nicht berühren oder betreten. Einatmen von Dampf oder Nebel vermeiden. Für ausreichende Lüftung sorgen. Bei unzureichender Lüftung Atemschutzgerät tragen. Geeignete persönliche Schutzausrüstung anlegen.

Einsatzkräfte : Falls für den Umgang mit der Verschüttung Spezialkleidung benötigt wird, ist Abschnitt 8 zu geeigneten und ungeeigneten Materialien zu beachten. Siehe auch Informationen in "Nicht für Notfälle geschultes Personal".

6.2 Umweltschutzmaßnahmen : Vermeiden Sie die Verbreitung und das Abfließen von freigesetztem Material sowie den Kontakt mit dem Erdreich, Gewässern, Abflüssen und Abwasserleitungen. Die zuständigen Stellen benachrichtigen, wenn durch das Produkt Umweltbelastung verursacht wurde (Abwassersysteme, Oberflächengewässer, Boden oder Luft). Stoff ist wasserverschmutzend. Kann bei Freisetzung in großen Mengen umweltschädlich sein.

6.3 Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

- Kleine freigesetzte Menge** : Undichtigkeit beseitigen, wenn gefahrlos möglich. Behälter aus dem Austrittsbereich entfernen. Mit Wasser verdünnen und aufwischen, falls wasserlöslich. Alternativ, oder falls wasserunlöslich, mit einem inerten trockenen Material absorbieren und in einen geeigneten Abfallbehälter geben. Über ein anerkanntes Abfallbeseitigungsunternehmen entsorgen.
- Große freigesetzte Menge** : Undichtigkeit beseitigen, wenn gefahrlos möglich. Behälter aus dem Austrittsbereich entfernen. Sich der Freisetzung mit dem Wind nähern. Eintritt in Kanalisation, Gewässer, Keller oder geschlossene Bereiche vermeiden. Ausgetretenes Material mit unbrennbarem Aufsaugmittel (z.B. Sand, Erde, Vermiculite, Kieselgur) eingrenzen und zur Entsorgung nach den örtlichen Bestimmungen in einen dafür vorgesehenen Behälter geben. Über ein anerkanntes Abfallbeseitigungsunternehmen entsorgen. Verschmutzte Absorptionsmittel können genauso gefährlich sein, wie das freigesetzte Material.
- 6.4 Verweis auf andere Abschnitte** : Siehe Abschnitt 1 für Kontaktinformationen im Notfall.
 Siehe Abschnitt 8 für Informationen bezüglich geeigneter persönlicher Schutzausrüstung.
 Siehe Abschnitt 13 für weitere Angaben zur Abfallbehandlung.

ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung

Die Informationen in diesem Abschnitt enthalten allgemeine Ratschläge und Anleitungen.

7.1 Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

- Schutzmaßnahmen** : Geeignete Schutzausrüstung anlegen (siehe Abschnitt 8). Personen mit anamnestischer überempfindlicher Haut sollten keine Arbeiten verrichten bei denen dieses Produkt verwendet wird. Exposition vermeiden - vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen. Vor Gebrauch alle Sicherheitshinweise lesen und verstehen. Nicht in die Augen oder auf die Haut oder auf die Kleidung geraten lassen. Nicht verschlucken. Einatmen von Dampf oder Nebel vermeiden. Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Wenn das Material bei normalem Gebrauch eine Gefahr für die Atemwege darstellt, nur bei ausreichender Belüftung verwenden oder einen geeigneten Atemschutz tragen. Im Originalbehälter oder einem zugelassenen Ersatzbehälter aufbewahren, der aus einem kompatiblen Material gefertigt wurde. Bei Nichtgebrauch fest geschlossen halten. Leere Behälter enthalten Produktrückstände und können gefährlich sein. Behälter nicht wiederverwenden.
- Ratschlag zur allgemeinen Arbeitshygiene** : Das Essen, Trinken und Rauchen ist in Bereichen, in denen diese Substanz verwendet, gelagert oder verarbeitet wird, zu verbieten. Die mit der Substanz umgehenden Personen müssen sich vor dem Essen, Trinken oder Rauchen die Hände und das Gesicht waschen. Kontaminierte Kleidung und Schutzausrüstung vor dem Betreten des Essbereichs entfernen. Siehe Abschnitt 8 für weitere Angaben zu Hygienemaßnahmen.

7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Zwischen den folgenden Temperaturen lagern: 10 bis 25°C (50 bis 77°F). Aufbewahren gemäß den örtlichen Bestimmungen. Nur im Originalbehälter aufbewahren. Vor direktem Sonnenlicht schützen. Nur in trockenen, kühlen und gut belüfteten Bereichen aufbewahren. Nicht zusammen mit unverträglichen Stoffen (siehe Abschnitt 10) und nicht mit Nahrungsmitteln und Getränken lagern. Unter Verschluss aufbewahren. Behälter bis zur Verwendung dicht verschlossen und versiegelt halten. Behälter, welche geöffnet wurden, sorgfältig verschließen und aufrecht lagern, um das Auslaufen zu verhindern. Nicht in unbeschrifteten Behältern aufbewahren. Zur Vermeidung einer Kontamination der Umwelt geeigneten Behälter verwenden. Siehe vor Umgang oder Gebrauch Abschnitt 10 zu unverträglichen Materialien.

7.3 Spezifische Endanwendungen

- Empfehlungen** : Keine Informationen zu anderen Verwendungen als den in Unterabschnitt 1.2 genannten verfügbar.
- Spezifische Lösungen für den Industriesektor** : Keine Informationen zu anderen Verwendungen als den in Unterabschnitt 1.2 genannten verfügbar.

ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

Die Informationen in diesem Abschnitt enthalten allgemeine Ratschläge und Anleitungen. Bereitgestellte Informationen beruhen auf typischen voraussichtlichen Verwendungen des Produkts. Bei der Handhabung von Großmengen oder anderen Verwendungen, die die Exposition von Arbeitern oder die Freisetzung in die Umwelt signifikant erhöhen können, sind eventuell zusätzliche Maßnahmen erforderlich.

8.1 Zu überwachende Parameter

Arbeitsplatz-Grenzwerte

Name des Produkts / Inhaltsstoffs	Expositionsgrenzwerte
2-(2-hydroxyethoxy)ethan-1-ol	<p>TRGS 900 AGW (Deutschland, 6/2023). Schichtmittelwert: 44 mg/m³ 8 Stunden. Kurzzeitwert: 176 mg/m³ 15 Minuten. Schichtmittelwert: 10 ppm 8 Stunden. Kurzzeitwert: 40 ppm 15 Minuten.</p> <p>DFG MAK-Werte Liste (Deutschland, 7/2023). MAK: 10 ppm 8 Stunden. Spitzenbegrenzung: 40 ppm, 4 mal pro Schicht, 15 Minuten. MAK: 44 mg/m³ 8 Stunden. Spitzenbegrenzung: 176 mg/m³, 4 mal pro Schicht, 15 Minuten.</p>
Ethan-1,2-diol	<p>TRGS 900 AGW (Deutschland, 6/2022). Wird über die Haut absorbiert. Schichtmittelwert: 26 mg/m³ 8 Stunden. Kurzzeitwert: 52 mg/m³ 15 Minuten. Schichtmittelwert: 10 ppm 8 Stunden. Kurzzeitwert: 20 ppm 15 Minuten.</p> <p>DFG MAK-Werte Liste (Deutschland, 7/2022). Wird über die Haut absorbiert. 8-Stunden-Mittelwert: 10 ppm 8 Stunden. Spitzenbegrenzung: 20 ppm, 4 mal pro Schicht, 15 Minuten. 8-Stunden-Mittelwert: 26 mg/m³ 8 Stunden. Spitzenbegrenzung: 52 mg/m³, 4 mal pro Schicht, 15 Minuten.</p>

Empfohlene Überwachungsverfahren

: Es sollte ein Hinweis auf Überprüfungsnormen erfolgen, wie beispielsweise der Folgende: Europäische Norm DIN EN 689 (Arbeitsplatzatmosphären - Anleitung zur Ermittlung der inhalativen Exposition gegenüber chemischen Stoffen zum Vergleich mit Grenzwerten und Messstrategie) Europäische Norm DIN EN 14042 (Arbeitsplatzatmosphären - Leitfaden für die Anwendung und den Einsatz von Verfahren und Geräten zur Ermittlung chemischer und biologischer Arbeitsstoffe) Europäische Norm DIN EN 482 (Arbeitsplatzatmosphären - Allgemeine Anforderungen an die Leistungsfähigkeit von Verfahren zur Messung chemischer Arbeitsstoffe) Hinweis auf nationale Anleitungsdokumente für Methoden zur Bestimmung gefährlicher Stoffe wird ebenfalls gefordert.

DNELs/DMELs

Name des Produkts / Inhaltsstoffs	Typ	Exposition	Wert	Population	Wirkungen
Reaktionsprodukte von Phosphoryltrichlorid und 2-Methyloxiran	DNEL	Langfristig Oral	0,52 mg/kg bw/Tag	Allgemeinbevölkerung	Systemisch
	DNEL	Langfristig Dermal	1,04 mg/kg bw/Tag	Allgemeinbevölkerung	Systemisch
	DNEL	Langfristig Inhalativ	1,45 mg/m ³	Allgemeinbevölkerung	Systemisch
	DNEL	Kurzfristig Oral	2 mg/kg bw/Tag	Allgemeinbevölkerung	Systemisch
	DNEL	Langfristig Dermal	2,91 mg/kg bw/Tag	Arbeiter	Systemisch
	DNEL	Kurzfristig Inhalativ	5,6 mg/m ³	Allgemeinbevölkerung	Systemisch
	DNEL	Langfristig Inhalativ	8,2 mg/m ³	Arbeiter	Systemisch
	DNEL	Kurzfristig Inhalativ	22,6 mg/m ³	Arbeiter	Systemisch
	DNEL	Langfristig Inhalativ	3,9 mg/m ³	Arbeiter	Systemisch
	DNEL	Langfristig Dermal	7 mg/kg	Arbeiter Allgemeinbevölkerung	Systemisch
1,2-Diaminotoluol, propoxyliert					

(1E)-1-Chlor-3,3,3-trifluorprop-1-en	DNEL	Langfristig Inhalativ	1,2 mg/m ³	[Verbraucher]	Systemisch	
	DNEL	Langfristig Dermal	4,2 mg/kg	Allgemeinbevölkerung [Verbraucher]	Systemisch	
	DNEL	Langfristig Oral	0,33 mg/kg	Allgemeinbevölkerung [Verbraucher]	Systemisch	
	DNEL	Langfristig Oral	0,33 mg/kg bw/Tag	Allgemeinbevölkerung	Systemisch	
	DNEL	Langfristig Inhalativ	1,2 mg/m ³	Allgemeinbevölkerung	Systemisch	
	DNEL	Langfristig Inhalativ	3,9 mg/m ³	Arbeiter	Systemisch	
	DNEL	Langfristig Dermal	4,2 mg/kg bw/Tag	Allgemeinbevölkerung	Systemisch	
	DNEL	Langfristig Dermal	7 mg/kg bw/Tag	Arbeiter	Systemisch	
	DNEL	Langfristig Oral	109 mg/kg bw/Tag	Allgemeinbevölkerung	Systemisch	
	DNEL	Langfristig Inhalativ	379 mg/m ³	Allgemeinbevölkerung	Systemisch	
	DNEL	Langfristig Inhalativ	1779 mg/m ³	Arbeiter	Systemisch	
	Propoxylierte Reaktionsprodukte von Phenol, 4-Nonyl-, verzweigtem und Formaldehyd und 2,2'-Iminodiethanol	DNEL	Langfristig Oral	0,9 mg/kg bw/Tag	Allgemeinbevölkerung	Systemisch
		DNEL	Langfristig Dermal	0,9 mg/kg bw/Tag	Allgemeinbevölkerung	Systemisch
		DNEL	Langfristig Inhalativ	1,6 mg/m ³	Allgemeinbevölkerung	Systemisch
	2-(2-hydroxyethoxy)ethan-1-ol	DNEL	Langfristig Dermal	2,2 mg/kg bw/Tag	Arbeiter	Systemisch
DNEL		Langfristig Inhalativ	7,7 mg/m ³	Arbeiter	Systemisch	
DNEL		Langfristig Inhalativ	44 mg/m ³	Arbeiter	Systemisch	
DNEL		Langfristig Inhalativ	12 mg/m ³	Allgemeinbevölkerung	Örtlich	
DNEL		Langfristig Inhalativ	12 mg/m ³	Allgemeinbevölkerung	Systemisch	
DNEL		Langfristig Dermal	21 mg/kg bw/Tag	Allgemeinbevölkerung	Systemisch	
Ethan-1,2-diol	DNEL	Langfristig Dermal	43 mg/kg bw/Tag	Arbeiter	Systemisch	
	DNEL	Langfristig Inhalativ	60 mg/m ³	Arbeiter	Örtlich	
	DNEL	Langfristig Inhalativ	7 mg/m ³	Allgemeinbevölkerung	Örtlich	
	DNEL	Langfristig Inhalativ	35 mg/m ³	Arbeiter	Örtlich	
	DNEL	Langfristig Dermal	53 mg/kg bw/Tag	Allgemeinbevölkerung	Systemisch	
DNEL	Langfristig Dermal	106 mg/kg bw/Tag	Arbeiter	Systemisch		

PNECs

Name des Produkts / Inhaltsstoffs	Details zum Kompartiment	Wert	Methodendetails
Methylbis({2-[methyl(propan-2-yl)amino]ethyl})amin	Frischwasser	0,031 mg/l	Bewertungsfaktoren
	Meerwasser	0,003 mg/l	Bewertungsfaktoren
Reaktionsprodukte von Phosphoryltrichlorid und 2-Methyloxiran	Abwasserbehandlungsanlage	100 mg/l	Bewertungsfaktoren
	Frischwasser	0,32 mg/l	Bewertungsfaktoren
1,2-Diaminotoluol, propoxyliert	Meerwasser	0,032 mg/l	Bewertungsfaktoren
	Süßwassersediment	11,5 mg/kg	Verteilungsgleichgewicht
	Meerwassersediment	1,15 mg/kg	Verteilungsgleichgewicht
	Abwasserbehandlungsanlage	19,1 mg/l	Bewertungsfaktoren
	Boden	0,34 mg/kg	Bewertungsfaktoren
	Sekundärvergiftung	11,6 mg/kg	Bewertungsfaktoren
	Frischwasser	0,05 mg/l	Bewertungsfaktoren
	Meerwasser	0,005 mg/l	Bewertungsfaktoren
	Abwasserbehandlungsanlage	180 mg/l	Bewertungsfaktoren
	Süßwassersediment	0,147 mg/kg	Verteilungsgleichgewicht
Meerwassersediment	0,0147 mg/kg dwt	Verteilungsgleichgewicht	

(1E)-1-Chlor-3,3,3-trifluorprop-1-en	Boden	0,0226 mg/kg dwt	Verteilungsgleichgewicht
	Frischwasser	0,038 mg/l	Bewertungsfaktoren
	Meerwasser	0,004 mg/l	Bewertungsfaktoren
	Süßwassersediment	0,691 mg/kg dwt	Verteilungsgleichgewicht
	Meerwassersediment	0,069 mg/kg dwt	Verteilungsgleichgewicht
Propoxylierte Reaktionsprodukte von Phenol, 4-Nonyl-, verzweigtem und Formaldehyd und 2,2'- Iminodiethanol	Boden	0,126 mg/kg dwt	Verteilungsgleichgewicht
	Frischwasser	5,6 µg/l	Bewertungsfaktoren
	Meerwasser	0,56 µg/l	Bewertungsfaktoren
	Frischwasser	0,102 mg/kg	Verteilungsgleichgewicht
	Meerwasser	0,0102 mg/kg	Verteilungsgleichgewicht
2-(2-hydroxyethoxy)ethan-1-ol	Abwasserbehandlungsanlage	3,14 mg/l	Bewertungsfaktoren
	Boden	0,0171 mg/kg dwt	Verteilungsgleichgewicht
	Frischwasser	10 mg/l	Bewertungsfaktoren
	Meerwasser	1 mg/l	Bewertungsfaktoren
	Abwasserbehandlungsanlage	199,5 mg/l	Bewertungsfaktoren
	Süßwassersediment	20,9 mg/kg dwt	Verteilungsgleichgewicht
	Meerwassersediment	2,09 mg/kg dwt	Verteilungsgleichgewicht
Boden	1,53 mg/kg dwt	Verteilungsgleichgewicht	

8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition

Geeignete technische Steuerungseinrichtungen : Wenn bei der Arbeit Staub, Rauch, Gas, Dämpfe oder Nebel entstehen, verwenden Sie Prozesskammern, örtliche Abluftanlagen oder andere technische Einrichtungen, um die Exposition der Arbeiter unterhalb der empfohlenen oder gesetzlich vorgeschriebenen Grenzen zu halten.

Individuelle Schutzmaßnahmen

Hygienische Maßnahmen : Waschen Sie nach dem Umgang mit chemischen Produkten und am Ende des Arbeitstages ebenso wie vor dem Essen, Rauchen und einem Toilettenbesuch gründlich Hände, Unterarme und Gesicht. Geeignete Methoden zur Beseitigung kontaminierter Kleidung wählen. Kontaminierte Arbeitskleidung nicht außerhalb des Arbeitsplatzes tragen. Kontaminierte Kleidung vor der erneuten Verwendung waschen. Stellen Sie sicher, dass in der Nähe des Arbeitsbereichs Augenspülstationen und Sicherheitsduschen vorhanden sind.

Augen-/Gesichtsschutz : Wenn die Risikobeurteilung dies erfordert, sollten Schutzbrillen getragen werden, die einer anerkannten Norm entsprechen, um die Exposition gegenüber Flüssigkeitsspritzern, Nebeln, Gasen oder Stäuben zu vermeiden. Wenn ein Kontakt möglich ist, dann muss folgende Schutzausrüstung getragen werden, es sei denn, die Beurteilung erfordert einen höheren Schutzgrad: Spritzschutzbrille gegen Chemikalien und/oder Gesichtsschutz.

Hautschutz

Handschutz : Beim Umgang mit chemischen Produkten müssen immer chemikalienbeständige, undurchlässige und einer anerkannten Norm entsprechende Handschuhe getragen werden, wenn eine Risikobeurteilung dies erfordert. Geeignete nach EN374 geprüfte Schutzhandschuhe tragen. Bei längerer direkter Exposition sollten Nitrilhandschuhe mit einer Dicke von >0,4 mm und einer Mindestdurchdringungszeit von 480 min verwendet werden. Bei kurzzeitiger direkter Exposition sollten Nitrilhandschuhe mit einer Dicke von >0,2 mm und einer Mindestdurchdringungszeit von 30 min verwendet werden. Es muss darauf hingewiesen werden, dass die Durchbruchzeit für Handschuhmaterial für verschiedene Handschuhhersteller unterschiedlich sein kann.

Körperschutz : Vor dem Umgang mit diesem Produkt sollte die persönliche Schutzausrüstung auf der Basis der durchzuführenden Aufgabe und den damit verbundenen Risiken ausgewählt und von einem Spezialisten genehmigt werden. Laborkittel

Anderer Hautschutz : Geeignetes Schuhwerk und zusätzliche Hautschutzmaßnahmen auf Basis der durchzuführenden Aufgabe und der damit verbundenen Gefahren wählen, und vorgängig durch einen Fachmann genehmigen lassen.

- Atenschutz** : Wählen Sie – basierend auf der Gefahr und dem Risiko einer Exposition – die Atemschutzmaske aus, die die entsprechenden Standards erfüllt und über die entsprechenden Zertifikationen verfügt. Atemschutzmasken müssen gemäß dem Atemschutzprogramm benutzt werden, um einen richtigen Sitz, eine adäquate Schulung und andere wichtige Verwendungsaspekte sicherstellen zu können.
- Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition** : Emissionen von Belüftungs- und Prozessgeräten sollten überprüft werden, um sicherzugehen, dass sie den Anforderungen der Umweltschutzgesetze genügen. In einigen Fällen werden Abluftwäscher, Filter oder technische Änderungen an den Prozessanlagen erforderlich sein, um die Emissionen auf akzeptable Werte herabzusetzen.

ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften

Die Bedingungen für die Messung aller Eigenschaften sind bei Standardtemperatur und -druck, sofern nicht anders angegeben.

9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Aussehen

- Physikalischer Zustand** : Flüssigkeit.
- Farbe** : Von hellrot bis dunkelbraun.
- Geruch** : Amin.
- Schmelzpunkt/Gefrierpunkt** : Fehlende Daten.
- Siedebeginn und Siedebereich** : Fehlende Daten.
-
- Entzündbarkeit** : Fehlende Daten.
- Untere und obere Explosionsgrenze** : Fehlende Daten.
- Flammpunkt** : Fehlende Daten.
- Selbstentzündungstemperatur** : Fehlende Daten.
- Zersetzungstemperatur** : Fehlende Daten.
- pH-Wert** : 10
- Viskosität Kinematisch/
Dynamisch** : Dynamisch: 350 bis 550 mPa·s [20°C]
- Löslichkeit(en)** :
Fehlende Daten.
- Löslichkeit in Wasser** : Fehlende Daten.
- Verteilungskoeffizient: n-
Octanol/Wasser** : Nicht anwendbar.
- Dampfdruck** : Fehlende Daten.
- Relative Dichte** : Fehlende Daten.
- Dichte** : 1,17 bis 1,19 g/cm³ [20°C (68°F)]
- Dampfdichte** : Fehlende Daten.
- Explosive Eigenschaften** : Fehlende Daten.
- Oxidierende Eigenschaften** : Fehlende Daten.
- Partikeleigenschaften**
- Mediane Partikelgröße** : Nicht anwendbar.

9.2 Sonstige Angaben

Keine weiteren Informationen.

ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität

- 10.1 Reaktivität** : Unter normalen Bedingungen ist das Produkt nicht reaktiv.
- 10.2 Chemische Stabilität** : Das Produkt ist stabil.
- 10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen** : Unter normalen Lagerbedingungen und bei normalem Gebrauch treten keine gefährlichen Reaktionen auf.
- 10.4 Zu vermeidende Bedingungen** : Vor Sonnenbestrahlung schützen. An einem gut belüfteten Ort aufbewahren. Vermeiden Sie während der Lagerung Temperaturen außerhalb des in Abschnitt 7.2 angegebenen Bereichs. Alle möglichen Zündquellen (Funke, Flamme) vermeiden.
- 10.5 Unverträgliche Materialien** : Isocyanat
- 10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte** : Unter normalen Lagerungs- und Gebrauchsbedingungen sollten keine gefährlichen Zerfallsprodukte gebildet werden.

ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben

11.1 Angaben zu den Gefahrenklassen im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

Akute Toxizität

Name des Produkts / Inhaltsstoffs	Resultat	Spezies	Dosis	Exposition
Reaktionsprodukte von Phosphoryltrichlorid und 2-Methyloxiran	LC50 Inhalativ Dampf	Ratte - Männlich, Weiblich	>4,6 mg/l	4 Stunden
	LC50 Inhalativ Dampf	Ratte - Männlich, Weiblich	>7 mg/l	4 Stunden
	LD50 Dermal	Ratte - Männlich, Weiblich	>2000 mg/kg	-
	LD50 Oral	Ratte - Weiblich	632 mg/kg	-
	LD50 Oral	Ratte - Männlich	<2000 mg/kg	-
	NOAEL Oral	Ratte	200 mg/kg	-
(1E)-1-Chlor-3,3,3-trifluorprop-1-en	LC50 Inhalativ Gas.	Ratte	120000 ppm	4 Stunden
	LD50 Dermal	Kaninchen	11890 mg/kg	-
2-(2-hydroxyethoxy)ethan-1-ol	LD50 Oral	Ratte	1120 mg/kg	-
	LD50 Oral	Ratte	4700 mg/kg	-
Ethan-1,2-diol				

Schlussfolgerung / Zusammenfassung : Keine besonderen Wirkungen oder Gefahren bekannt.

Schätzungen akuter Toxizität

Name des Produkts / Inhaltsstoffs	Oral (mg/kg)	Dermal (mg/kg)	Einatmen (Gase) (ppm)	Einatmen (Dämpfe) (mg/l)	Einatmen (Stäube und Nebel) (mg/l)

EKOPRODUR S0541 POLY	2384,4	N/A	N/A	N/A	N/A
Reaktionsprodukte von Phosphoryltrichlorid und 2-Methyloxiran	632	N/A	N/A	N/A	N/A
(1E)-1-Chlor-3,3,3-trifluorprop-1-en	N/A	N/A	120000	N/A	N/A
2-(2-hydroxyethoxy)ethan-1-ol	1120	11890	N/A	N/A	N/A
Ethan-1,2-diol	500	N/A	N/A	N/A	N/A
Methylbis({2-[methyl(propan-2-yl)amino]ethyl})amin	500	N/A	N/A	N/A	N/A

Reizung/Verätzung

Name des Produkts / Inhaltsstoffs	Resultat	Spezies	Punktzahl	Exposition	Beobachtung
Reaktionsprodukte von Phosphoryltrichlorid und 2-Methyloxiran	Augen - Nicht reizend	Kaninchen	-	-	72 Stunden
	Haut - Nicht reizend	Kaninchen	-	-	72 Stunden
1,2-Diaminotoluol, propoxyliert	Augen - Reizend	Kaninchen	-	24 Stunden	72 Stunden
	Augen - Rötung der Bindehäute	Kaninchen	≥2	0.1 ml/100% 72 Stunden 0.1 mL	7 Tage
Propoxylierte Reaktionsprodukte von Phenol, 4-Nonyl-, verzweigtem und Formaldehyd und 2,2'-Iminodiethanol	Haut - Erythem/Schorf	Kaninchen	3	72 Stunden 0.5 mL	72 Stunden
	Augen - Mildes Reizmittel	Kaninchen	-	50 mg	-
2-(2-hydroxyethoxy)ethan-1-ol	Haut - Mildes Reizmittel	Mensch	-	72 Stunden 112 mg l	-
	Haut - Mildes Reizmittel	Kaninchen	-	500 mg	-
Ethan-1,2-diol	Augen - Mildes Reizmittel	Kaninchen	-	1 Stunden	-
	Haut - Mildes Reizmittel	Kaninchen	-	100 mg	-
	Augen - Mildes Reizmittel	Kaninchen	-	24 Stunden 500 mg	-
	Augen - Mäßig reizend	Kaninchen	-	6 Stunden 1440 mg	-
	Haut - Mildes Reizmittel	Kaninchen	-	555 mg	-

Schlussfolgerung / Zusammenfassung

Haut : Verursacht Hautreizungen.
Augen : Verursacht schwere Augenreizung.

Sensibilisierung

Name des Produkts / Inhaltsstoffs	Expositionsweg	Spezies	Resultat
Reaktionsprodukte von Phosphoryltrichlorid und 2-Methyloxiran Propoxylierte Reaktionsprodukte von Phenol, 4-Nonyl-, verzweigtem und Formaldehyd und 2,2'-Iminodiethanol	Haut	Maus	Nicht sensibilisierend
	Haut	Maus	Sensibilisierend

Schlussfolgerung / Zusammenfassung

Haut : Kann zur Sensibilisierung der Haut führen.
Respiratorisch : Keine besonderen Wirkungen oder Gefahren bekannt.

Mutagenität

Name des Produkts / Inhaltsstoffs	Test	Versuch	Resultat
Reaktionsprodukte von Phosphoryltrichlorid und 2-Methyloxiran	OECD 476	Versuch: In vitro Subjekt: Säugetier-Tier	Positiv
	OECD 471	Versuch: In vitro Subjekt: Bakterien	Negativ
	OECD 489	Versuch: In vivo Subjekt: Säugetier-Tier	Negativ
	OECD 471 Bacterial Reverse Mutation Test	Versuch: In vitro Subjekt: Bakterien	Negativ
Propoxylierte Reaktionsprodukte von Phenol, 4-Nonyl-, verzweigtem und Formaldehyd und 2,2'-Iminodiethanol	OECD 476 <i>In vitro</i> Mammalian Cell Gene Mutation Test	Versuch: In vitro Subjekt: Säugetier-Tier	Negativ

Schlussfolgerung / Zusammenfassung : Keine besonderen Wirkungen oder Gefahren bekannt.

Karzinogenität

Name des Produkts / Inhaltsstoffs	Resultat	Spezies	Dosis	Exposition
Reaktionsprodukte von Phosphoryltrichlorid und 2-Methyloxiran	Positiv - Oral - NOAEL	Maus	329 mg/kg bw/ Tag	2 Jahre

Schlussfolgerung / Zusammenfassung : Kann vermutlich Krebs durch Verschlucken erzeugen.

Reproduktionstoxizität

Name des Produkts / Inhaltsstoffs	Maternale Toxizität	Fruchtbarkeit	Entwicklungsgift	Spezies	Dosis	Exposition
Reaktionsprodukte von Phosphoryltrichlorid und 2-Methyloxiran	-	-	Negativ	Kaninchen	Oral	-
	-	Negativ	-	Ratte	Oral	-
Propoxylierte Reaktionsprodukte von Phenol, 4-Nonyl-, verzweigtem und Formaldehyd und 2,2'-Iminodiethanol	-	Negativ	-	Ratte - Männlich, Weiblich	Oral: 500 mg/kg NOAEL	-
	-	-	Negativ	Ratte	Oral: 200 mg/kg NOAEL	-

Schlussfolgerung / Zusammenfassung : Keine besonderen Wirkungen oder Gefahren bekannt.

Teratogenität

Schlussfolgerung / Zusammenfassung : Keine besonderen Wirkungen oder Gefahren bekannt.

Spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition

Keine besonderen Wirkungen oder Gefahren bekannt.

Spezifische Zielorgan-Toxizität bei wiederholter Exposition

Name des Produkts / Inhaltsstoffs	Kategorie	Expositionsweg	Zielorgane
Ethan-1,2-diol	Kategorie 2	-	-

Aspirationsgefahr

Keine besonderen Wirkungen oder Gefahren bekannt.

Angaben zu wahrscheinlichen Expositionswegen : Zu erwartende Eintrittswege: Oral, Dermal, Augen.

Mögliche akute Auswirkungen auf die Gesundheit

Augenkontakt : Verursacht schwere Augenreizung.
Inhalativ : Keine besonderen Wirkungen oder Gefahren bekannt.
Hautkontakt : Verursacht Hautreizungen. Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
Verschlucken : Keine besonderen Wirkungen oder Gefahren bekannt.

Symptome im Zusammenhang mit den physikalischen, chemischen und toxikologischen Eigenschaften

Augenkontakt : Zu den Symptomen können gehören:
Schmerzen oder Reizung
Tränenfluss
Rötung
Inhalativ : Keine spezifischen Daten.
Hautkontakt : Zu den Symptomen können gehören:
Reizung
Rötung
Verschlucken : Keine spezifischen Daten.

Verzögert und sofort auftretende Wirkungen sowie chronische Wirkungen nach kurzer oder lang anhaltender Exposition

Kurzzeitexposition

Mögliche sofortige Auswirkungen : Reizt die Augen und die Haut. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Nach einer Sensibilisierung können bei einer späteren Belastung mit sehr geringen Mengen schwere allergische Reaktionen auftreten.

Mögliche verzögerte Auswirkungen : Keine besonderen Wirkungen oder Gefahren bekannt.

Langzeitexposition

Mögliche sofortige Auswirkungen : Reizt die Augen und die Haut. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Nach einer Sensibilisierung können bei einer späteren Belastung mit sehr geringen Mengen schwere allergische Reaktionen auftreten.

Mögliche verzögerte Auswirkungen : Keine besonderen Wirkungen oder Gefahren bekannt.

Mögliche chronische Auswirkungen auf die Gesundheit

Name des Produkts / Inhaltsstoffs	Resultat	Spezies	Dosis	Exposition
Reaktionsprodukte von Phosphoryltrichlorid und 2-Methyloxiran	Subchronisch LOAEL Oral	Ratte	52 mg/kg	13 Wochen
1,2-Diaminotoluol, propoxyliert	Subchronisch NOAEL Oral Subakut NOAEL Oral	Ratte Ratte - Männlich, Weiblich	100 mg/kg 40 mg/kg	28 Tage 4 Wochen; 1 1 Anwendung pro Tag
(1E)-1-Chlor-3,3,3-trifluorprop-1-en Propoxylierte Reaktionsprodukte von Phenol, 4-Nonyl-, verzweigtem und Formaldehyd und 2,2'-Iminodiethanol	Chronisch NOEL Inhalativ Gas. Subchronisch NOAEL Oral	Ratte Ratte - Männlich, Weiblich	4500 ppm 37,5 mg/kg bw/ day	4 Wochen 90 Tage

Schlussfolgerung / Zusammenfassung : Keine besonderen Wirkungen oder Gefahren bekannt.

Allgemein	: Nach einer Sensibilisierung können bei einer späteren Belastung mit sehr geringen Mengen schwere allergische Reaktionen auftreten.
Karzinogenität	: Kann vermutlich Krebs durch Verschlucken erzeugen. Krebsrisiko abhängig von Dauer und Grad der Exposition.
Mutagenität	: Keine besonderen Wirkungen oder Gefahren bekannt.
Reproduktionstoxizität	: Keine besonderen Wirkungen oder Gefahren bekannt.

11.2 Angaben über sonstige Gefahren

11.2.1 Endokrinschädliche Eigenschaften

Keine besonderen Wirkungen oder Gefahren bekannt.

11.2.2 Sonstige Angaben

Keine weiteren Informationen.

ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben

12.1 Toxizität

Name des Produkts / Inhaltsstoffs	Resultat	Spezies	Exposition
Methylbis({2-[methyl(propan-2-yl)amino]ethyl})amin	EC50 31,38 mg/l Frischwasser	Algen	72 Stunden
Reaktionsprodukte von Phosphoryltrichlorid und 2-Methyloxiran	EC50 65,34 mg/l Frischwasser	Daphnie	48 Stunden
	LC50 65,34 mg/l Frischwasser	Fisch	96 Stunden
	NOEC 18,72 mg/l Frischwasser	Algen	72 Stunden
	EC10 191 mg/l Frischwasser	Mikroorganismus	3 Stunden
	EC50 82 mg/l Frischwasser	Algen - <i>Pseudokirchnerella subcapitata</i>	72 Stunden
(1E)-1-Chlor-3,3,3-trifluorprop-1-en	EC50 784 mg/l Frischwasser	Mikroorganismus	3 Stunden
	NOEC 13 mg/l Frischwasser	Algen - <i>Pseudokirchnerella subcapitata</i>	72 Stunden
	Akut EC50 131 mg/l Frischwasser	Daphnie - <i>Daphnia magna</i>	48 Stunden
	Akut LC50 51 mg/l Frischwasser	Fisch - <i>Pimephales promelas</i>	96 Stunden
	Chronisch NOEC 32 mg/l Frischwasser	Daphnie - <i>Daphnia magna</i>	21 Tage
Propoxylierte Reaktionsprodukte von Phenol, 4-Nonyl-, verzweigtem und Formaldehyd und 2,2'-Iminodiethanol	EC50 106,7 mg/l	Algen	72 Stunden
	EC50 82 mg/l	Daphnie	48 Stunden
	LC50 38 mg/l	Fisch	96 Stunden
	NOEC 115 mg/l	Algen	72 Stunden
	EC10 3,5 mg/l Frischwasser	Algen - <i>Pseudokirchnerella subcapitata</i>	72 Stunden
2-(2-hydroxyethoxy)ethan-1-ol	EC10 31,4 mg/l Frischwasser	Wasserpflanzen	3 Stunden
	EC50 5,6 mg/l Frischwasser	Algen - <i>Pseudokirchnerella subcapitata</i>	72 Stunden
	EC50 114,2 mg/l Frischwasser	Mikroorganismus	3 Stunden
	LC50 8,8 mg/l Frischwasser	Fisch - <i>Brachydanio rerio</i>	96 Stunden
	Akut EC50 6,5 mg/l Frischwasser	Daphnie - <i>Daphnia magna</i>	48 Stunden
Ethan-1,2-diol	Akut EC50 6238 mg/l	Wasserpflanzen - <i>Echinodorus cordifolius</i>	7 Tage
	Akut EC50 >10000 mg/l	Daphnie - <i>Daphnia magna</i>	24 Stunden
	Akut LC50 75200000 µg/l Frischwasser	Fisch - <i>Pimephales promelas</i>	96 Stunden
	Akut LC50 6900000 µg/l Frischwasser	Krustazeen - <i>Ceriodaphnia dubia</i> - Neugeborenes	48 Stunden
	Akut LC50 41000 mg/l Frischwasser	Daphnie - <i>Daphnia magna</i> - Neugeborenes	48 Stunden
Akut LC50 8050000 µg/l Frischwasser	Fisch - <i>Pimephales promelas</i>	96 Stunden	

**Schlussfolgerung /
Zusammenfassung**

: Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

12.2 Persistenz und Abbaubarkeit

Name des Produkts / Inhaltsstoffs	Test	Resultat	Dosis	Inokulum
Reaktionsprodukte von Phosphoryltrichlorid und 2-Methyloxiran Propoxylierte Reaktionsprodukte von Phenol, 4-Nonyl-, verzweigtem und Formaldehyd und 2,2'-Iminodiethanol	OECD TG 302 A	95 % - Inhärent - 64 Tage	-	-
	EU C.6	71 % - Nicht leicht - 84 Tage	-	-
	OECD TG 301 E	14 % - Nicht leicht - 28 Tage	-	-
	EU C.6	13 % - Nicht leicht - 28 Tage	-	-
	OECD 301D Ready Biodegradability - Closed Bottle Test	8,9 % - Nicht leicht - 28 Tage	3 mg/l	-

**Schlussfolgerung /
Zusammenfassung**

: Fehlende Daten.

Name des Produkts / Inhaltsstoffs	Aquatische Halbwertszeit	Photolyse	Biologische Abbaubarkeit
Reaktionsprodukte von Phosphoryltrichlorid und 2-Methyloxiran	Frischwasser >365 Tage, pH-Wert 4, 50°C Frischwasser >365 Tage, pH-Wert 7, 50°C Frischwasser >365 Tage, pH-Wert 9, 50°C	50%; 0.358 Tag(e)	Inhärent
(1E)-1-Chlor-3,3,3-trifluorprop-1-en	-	-	Nicht leicht
Propoxylierte Reaktionsprodukte von Phenol, 4-Nonyl-, verzweigtem und Formaldehyd und 2,2'-Iminodiethanol	-	-	Nicht leicht
2-(2-hydroxyethoxy)ethan-1-ol	-	-	Leicht

12.3 Bioakkumulationspotenzial

Name des Produkts / Inhaltsstoffs	LogP _{ow}	BCF	Potential
Reaktionsprodukte von Phosphoryltrichlorid und 2-Methyloxiran	2,68	0.8 bis 14	Niedrig
2-(2-hydroxyethoxy)ethan-1-ol	-	100	Niedrig
Ethan-1,2-diol	-1,36	-	Niedrig

12.4 Mobilität im Boden

Verteilungskoeffizient Boden/Wasser (K_{oc}) : Fehlende Daten.

Mobilität : Fehlende Daten.

12.5 Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

Dieses Mischung enthält keine Substanzen, die als PBT oder vPvB in einer Konzentration ≥ 0,1% (w/w) eingestuft werden.

12.6 Endokrinschädliche Eigenschaften

Das Produkt enthält keine Bestandteile, die in der gemäß Artikel 59 Absatz 1 erstellten Liste wegen endokrinschädigender Eigenschaften aufgeführt sind und gemäß den Kriterien der Delegierten Verordnung (EU) 2017/2100 der Kommission als solche mit endokrinschädigenden Eigenschaften identifiziert wurden Verordnung (EU) 2018/605 der Kommission bei einer Konzentration von $\geq 0,1$ % (w/w).

12.7 Andere schädliche Wirkungen

Keine besonderen Wirkungen oder Gefahren bekannt.

ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung

13.1 Verfahren der Abfallbehandlung

Produkt

Entsorgungsmethoden : Die Abfallerzeugung sollte nach Möglichkeit vermieden oder minimiert werden. Die Entsorgung dieses Produkts sowie seiner Lösungen und Nebenprodukte muss jederzeit unter Einhaltung der Umweltschutzanforderungen und Abfallbeseitigungsgesetze sowie den Anforderungen der örtlichen Behörden erfolgen. Überschüsse und nicht zum Recyceln geeignete Produkte über ein anerkanntes Abfallbeseitigungsunternehmen entsorgen.

Gefährliche Abfälle : Ja.

Europäischer Abfallkatalog (EAK)

Abfallschlüssel	Abfallbezeichnung
16 03 05*	organische Abfälle, die gefährliche Stoffe enthalten

Verpackung

Entsorgungsmethoden : Die Abfallerzeugung sollte nach Möglichkeit vermieden oder minimiert werden. Verpackungsabfall sollte wiederverwertet werden. Verbrennung oder Deponierung sollte nur in Betracht gezogen werden, wenn Wiederverwertung nicht durchführbar ist.

Verpackungsart	Europäischer Abfallkatalog (EAK)
Fass	15 01 10* Verpackungen, die Rückstände gefährlicher Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind
Gefahrgut-Großpackmittel (IBC)	15 01 10* Verpackungen, die Rückstände gefährlicher Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind

Besondere Vorsichtsmaßnahmen : Abfälle und Behälter müssen in gesicherter Weise beseitigt werden. Vorsicht beim Umgang mit leeren Behältern, die nicht gereinigt oder ausgespült wurden. Leere Behälter und Auskleidungen können Produktrückstände enthalten. Vermeiden Sie die Verbreitung und das Abfließen von freigesetztem Material sowie den Kontakt mit dem Erdreich, Gewässern, Abflüssen und Abwasserleitungen.

ABSCHNITT 14: Angaben zum Transport

	ADR/RID	ADN	IMDG	IATA
14.1 UN-Nummer oder ID-Nummer	Nicht unterstellt.	9006	Nicht unterstellt.	Nicht unterstellt.
14.2 Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung	-	UMWELTGEFÄHRDENDER STOFF, FLÜSSIG, N. A.G. (Reaktionsprodukte von Phosphoryltrichlorid und 2-Methyloxiran, (1E)-1-Chlor-3,3,3-trifluorprop-1-en)	-	-

14.3 Transportgefahrenklassen	-	9	-	-
14.4 Verpackungsgruppe	-	-	-	-
14.5 Umweltgefahren	Nein.	Ja.	Nein.	Nein.

ADN : Das Produkt wird nur beim Transport in Tankbehältern/-schiffen als Gefahrgut eingestuft.

14.6 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender : **Transport auf dem Werksgelände:** nur in geschlossenen Behältern transportieren, die senkrecht und fest stehen. Personen, die das Produkt transportieren, müssen für das richtige Verhalten bei Unfällen, Auslaufen oder Verschütten unterwiesen sein.

14.7 Massengutbeförderung auf dem Seeweg gemäß IMO-Instrumenten : Nicht unterstellt.

ABSCHNITT 15: Rechtsvorschriften

15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

EG Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH)

Anhang XIV - Verzeichnis der zulassungspflichtigen Stoffe

Anhang XIV

Keine der Komponenten ist gelistet.

Besonders besorgniserregende Stoffe

Keine der Komponenten ist gelistet.

Anhang XVII - Beschränkung der Herstellung, des Inverkehrbringens und der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe, Mischungen und Erzeugnisse

Name des Produkts / Inhaltsstoffs		
EKOPRODUR S0541 POLY	≥90	3

Etikettierung : Nicht anwendbar.

Sonstige EU-Bestimmungen

RICHTLINIE 2008/68/EG DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 24. September 2008 über die Beförderung gefährlicher Güter im Binnenland (ADR, ADN, RID)

Vorschriften über den Transport von Gefahrstoffen im internationalen Luftverkehr (ICAO/IATA DGR)

Internationaler Code für die Beförderung gefährlicher Güter mit Seeschiffen (IMDG CODE)

Ausgangsstoffen für : Nicht anwendbar.

Explosivstoffe

(1148/2019/EU)

Ozonabbauende Substanzen (1005/2009/EU)

Nicht gelistet.

Vorherige Zustimmung nach Inkenntnissetzung (PIC, Prior Informed Consent) (649/2012/EU)

Nicht gelistet.

persistente organische Schadstoffe (1021/2019/EU)

Nicht gelistet.

Seveso-Richtlinie

Dieses Produkt wird nicht unter der Seveso-Richtlinie kontrolliert.

Nationale Vorschriften

Lagerklasse (TRGS 510) : 12

Störfallverordnung

Dieses Produkt unterliegt nicht der deutschen Störfallverordnung.

Wassergefährdungsklasse : 2

Technische Anleitung : TA-Luft Nummer 5.2.5: 50,6-92,9%
Luft : TA-Luft Klasse I - Nummer 5.2.5: 0-0,3%

AOX : Das Produkt enthält organisch gebundene Halogene und kann zum AOX-Wert im Abwasser beitragen.

Internationale Vorschriften

Chemiewaffenübereinkommen, Chemikalien der Liste I, II & III

Nicht gelistet.

15.2 : Keine Leistungspflicht.
Stoffsicherheitsbeurteilung

ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben

Änderungen an der : 2
Sicherheitsdatenblätter : 3
4
7
8
11
12
14
16

Abkürzungen und Akronyme : ADN = Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung von gefährlichen Gütern auf Binnenwasserstrassen
ADR = Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Strasse
AOX = Adsorbierbare organisch gebundene Halogene
ATE = Schätzwert akute Toxizität
BCF = Biokonzentrationsfaktor
CAS = Chemical Abstracts Service
CLP = Verordnung über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung [Verordnung (EG) Nr. 1272/2008]
CMR = Krebs erzeugende, erbgutverändernde oder fortpflanzungsgefährdende Stoffe
CSA = Stoffsicherheitsbeurteilung
DMEL = Abgeleiteter Minimaler-Effekt-Grenzwert
DNEL = Abgeleiteter Nicht-Effekt-Grenzwert
EC Nummer = EINECS oder ELINCS Nummer
EC50 = Mittlere effektive Konzentration
ES = Expositionsszenario
EUH-Satz = CLP-spezifischer Gefahrenhinweis
EAK = Europäischer Abfallkatalog
GHS = Global harmonisiertes System zur Einstufung und Kennzeichnung von Chemikalien
H-Satz = CLP/GHS Gefahrenhinweis
IATA = Internationale Flug-Transport-Vereinigung
IBC = Intermediate Bulk Container
IC5 = Mittlere inhibitorische Konzentration
IMDG = Gefährliche Güter im internationalen Seeschiffsverkehr
LC50 = Mittlere letale Konzentration
LD50 = Mittlere letale Dosis
LogPow = Dekadischer Logarithmus des Oktanol-Wasser-Verteilungskoeffizienten
MARPOL = Internationales Übereinkommen von 1973 zur Verhütung der Meeresverschmutzung durch Schiffe in der Fassung des Protokolls von 1978. ("Marpol" = marine pollution)
N/A = Nicht verfügbar

OECD = Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
PBT = Persistent, bioakkumulierbar und toxisch
PNEC = Abgeschätzte Nicht-Effekt-Konzentration
R-Satz = Risikosatz in Stoff-/Zubereitungsrichtlinie
REACH = Verordnung zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe [Verordnung (EG) Nr. 1907/2006]
RID = Regelung zur internationalen Eisenbahnbeförderung gefährlicher Güter
RRN = REACH Registriernummer
STOT = Spezifische Zielorgan-Toxizität
SVHC = Besonders besorgniserregende Substanzen
UN = Vereinigte Nationen
VOC = Flüchtige organische Verbindungen
vPvB = Sehr persistent und sehr bioakkumulierbar

Verfahren zur Ableitung der Einstufung gemäß der Verordnung (EG) 1272/2008 (CLP)

Einstufung	Begründung
Skin Irrit. 2, H315 Eye Irrit. 2, H319 Skin Sens. 1, H317 Carc. 2, H351 Aquatic Chronic 3, H412	Rechenmethode Rechenmethode Rechenmethode Rechenmethode Rechenmethode

Volltext der abgekürzten H-Sätze

H280	Enthält Gas unter Druck; kann bei Erwärmung explodieren.
H302	Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.
H315	Verursacht Hautreizungen.
H317	Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
H319	Verursacht schwere Augenreizung.
H351	Kann vermutlich Krebs erzeugen.
H373	Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition.
H411	Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.
H412	Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Volltext der Einstufungen [CLP]

Acute Tox. 4	AKUTE TOXIZITÄT - Kategorie 4
Aquatic Chronic 2	LANGFRISTIG (CHRONISCH) GEWÄSSERGEFÄHRDEND - Kategorie 2
Aquatic Chronic 3	LANGFRISTIG (CHRONISCH) GEWÄSSERGEFÄHRDEND - Kategorie 3
Carc. 2	KARZINOGENITÄT - Kategorie 2
Eye Irrit. 2	SCHWERE AUGENSCHÄDIGUNG/AUGENREIZUNG - Kategorie 2
Press. Gas (Comp.)	GASE UNTER DRUCK - Verdichtetes Gas
Skin Irrit. 2	ÄTZ-/REIZWIRKUNG AUF DIE HAUT - Kategorie 2
Skin Sens. 1	SENSIBILISIERUNG DER HAUT - Kategorie 1
Skin Sens. 1A	SENSIBILISIERUNG DER HAUT - Kategorie 1A
STOT RE 2	SPEZIFISCHE ZIELORGAN-TOXIZITÄT (WIEDERHOLTE EXPOSITION) - Kategorie 2

Schulungshinweise : Unterweisung des Arbeitspersonals zur Minimierung der Exposition gewährleisten.

Hinweis für den Leser

Nach unserem Wissensstand sind die hierin enthaltenen Informationen korrekt. Weder der obengenannte Hersteller noch seine Tochtergesellschaften übernehmen jedoch jegliche Haftung hinsichtlich der Korrektheit oder Vollständigkeit der angegebenen Informationen.

Eine endgültige Feststellung der Eignung der einzelnen Materialien obliegt allein der Verantwortung des Anwenders. Alle Materialien können unbekanntes Risiken beinhalten und sind daher mit Vorsicht anzuwenden. Es sind hierin zwar bestimmte Risiken beschrieben, jedoch können wir nicht garantieren, daß es sich dabei um die einzigen möglichen Risiken handelt.